



Bezirksregierung Köln, 50606 Köln

RheinEnergie AG
z. H. Herrn Dr. Spieß

50606 Köln

Datum: 05.11.2012

Seite 1 von 2

Aktenzeichen:

54.1. -Os

Auskunft erteilt:

Herr Ortseifen

Kerosinschaden Shell

Zimmer: K 504

Telefon: (0221) 147 - 3421

Fax: (0221) 147 - 2879

Ihre Anfrage mit Mail vom 31.10.2012

Zeughausstraße 2-10,
50667 Köln

DB bis Köln Hbf,
U-Bahn 3,4,5,16,18
bis Appellhofplatz

Sehr geehrter Herr Dr. Spieß,

Besuchereingang (Hauptpforte):
Zeughausstr. 8

mit Mail vom 31.10.2012 bitten Sie als Betriebsingenieur des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling-Hersel um fachliche Unterstützung bei der Beurteilung des Kerosinschadens im Hinblick auf eine Beeinflussung der Wassergewinnungsanlage Urfeld.

Telefonische Sprechzeiten:
mo. - do.: 8:30 - 15:00 Uhr

Um die Auswirkungen des Kerosinsees auf die Umgebung zu beurteilen, ist die hydrogeologische Situation im Bereich des Schadens bzw. der Umgebung zu berücksichtigen.

Besuchertag:
donnerstags: 8:30 - 15:00 Uhr
(weitere Termine nach Vereinbarung)

Hierbei ist entscheidend, dass sich das Grundwasser im Bereich der Terrassenkiese des Rheins, diese werden durch ca. 2,5 - 3 m mächtige lehmige Deckschichten überlagert, Richtung Norden mit leichten Abweichungen nach Nord Nord Ost bzw. Nord Nord West bewegt. Bei einer mittleren Durchlässigkeit von 5×10^{-3} m/s und einem Porenvolumen von 0,2 ergibt sich eine Fließgeschwindigkeit von ca. 0,8 bis 1,1 m pro Tag.

Landeskasse Düsseldorf:
Helaba
BLZ 300 500 00,
Kontonummer 965 60
IBAN:
DE3430050000000096560
BIC: WELADED

Das Einzugsgebiet der Trinkwassergewinnungsanlage Urfeld des Wasserbeschaffungsverbandes Wesseling-Hersel liegt in einem Abstand von mehr als 1 km südlich der Schadensstelle. Eine Beeinflussung des Grundwassers ist aufgrund der nach Norden gerichteten Grundwasserfließrichtung nicht möglich.

Hauptsitz:
Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln
Telefon: (0221) 147 - 0
Fax: (0221) 147 - 3185

Bei Hochwassersituationen des Rheins verlagert sich die Grundwasserfließrichtung durch das von Osten und Norden eindringende Rheinwas-

poststelle@brk.nrw.de
www.bezreg-koeln.nrw.de



Datum: 05.11.2012

Seite 2 von 2

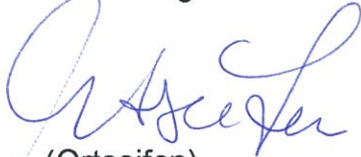
ser nach Nordwesten und im Extremfall auch nach Westen. Nach Ablauf kehrt sich die Fließrichtung relativ schnell wieder in die normale Richtung um. Eine Beeinflussung der Wassergewinnungsanlage Urfeld ist somit auch bei Hochwasserereignissen des Rheins nicht zu erwarten.

Eine Bestätigung dafür, dass keine Rohwasserbeeinflussung der Wassergewinnungsanlage Urfeld vorliegt, liefern Ihre Grundwasseruntersuchungen an Messstellen, die zwischen dem Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage Urfeld und der Schadensstelle liegen. In keiner dieser Proben konnte Kerosin nachgewiesen werden.

Auch bisherige Untersuchungen südlich der Schadensstelle, die im Rahmen der weiteren Abgrenzung des Kerosinsees durchgeführt wurden, zeigen ebenfalls keine Befunde auf Kerosin.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



(Ortseifen)